

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

6. Oktober 2012 · Nr. 10, 12. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 • Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg • Auflage: 123.950 Exemplare • www.rathausnachrichten.de

Sanierung des Obersees

Nachdem die Renaturierungsarbeiten am Orankesee im Frühjahr abgeschlossen werden konnten, folgt nun die Sanierung des Obersees. Die dortigen Maßnahmen enden voraussichtlich 2014.

Am 1. Oktober begann am Obersee die Renaturierung von Teilen des Ufers. Diese dauert bis Ende März 2013.

Während der Baumaßnahme sind Teile des Oberseeparks für die Öffentlichkeit nur eingeschränkt nutzbar.

Mehr auf Seite 3.

Engel in der Musik

„Lichtenberg goes Staatsoper“ – diesem Motto bleibt das Kinderopernhaus Lichtenberg treu. Nach dem großen Erfolg der Kinderoper Sternzeit F:A:S und des szenischen Liederabends „Mir träumte!“ studierten Lichtenberger Kinder nun das barocke Singspiel „Engel Singen Hören“ nach dem Händel-Oratorium „Tobit“ ein.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Jugendschöffen gesucht

Das Jugendamt Lichtenberg sucht für die neuen Vorschlagslisten Lichtenbergerinnen und Lichtenberger, die als Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 tätig sein möchten. Sie sind als ehrenamtliche Richter beim zuständigen Amts- und Landgericht tätig und wirken in Gerichtsverfahren, bei denen Kinder und Jugendliche beteiligt sind, an der Urteilsfindung mit. Das Schöffenamt ist ein Ehrenamt. Die Schöffen erhalten eine Aufwandsentschädigung und eine Entschädigung für ihren Verdienstaussfall.

Für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt sind einige Voraussetzungen zu erfüllen.

Lesen Sie weiter auf Seite 8.



Ein voller Erfolg

Eine Einbürgerungsveranstaltung, wie es in anderen Berliner Bezirken und vielen Kommunen in Deutschland üblich ist, hat es in Lichtenberg noch nicht gegeben. Das wollte Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) ändern und lud am 18. September kürzlich eingebürgerte Lichtenbergerinnen und Lichtenberger ein. Und sie kamen, wie Frau Huong Thi Nguyen (Foto), gern mit Freunden und Familienangehörigen. Mehr als 50 Gäste füllten den Ratssaal, in dem stimmungsvolle Musik erklang.

Der Bezirksbürgermeister hob in seiner Ansprache hervor, dass die Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft nicht nur ein wichtiger Schritt für den Mann oder die Frau und deren Familie sei, sondern auch ein Gewinn für unser Gemeinwesen und daher ebenso ein Grund, gemeinsam zu feiern.

Foto: BA

Mehr auf Seite 2.

IN DIESER AUSGABE

BOGENLAUF
Deutsche Meisterschaft im Bezirk
Seite 8

KALENDER
Kultur und Veranstaltungen in Lichtenberg
Seite 6

SHOPPING
Neues aus dem Center Am Tierpark
siehe Beilage



Vererben Sie Menschlichkeit

Nachhaltige Hilfe für Kinder in den ärmsten Ländern der Welt.

Bedenken Sie Not leidende Kinder in Ihrem Testament und schenken Sie ihnen eine bessere Zukunft – zum Beispiel durch regelmäßige Ernährung, medizinische Versorgung oder Schulbildung. Wir informieren Sie gerne.

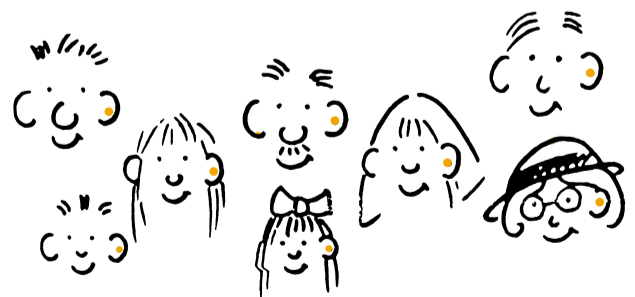
Mehr Informationen unter:
0203.77 890

Kindernothilfe-Stiftung
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg

www.kindernothilfe-stiftung.de



Hören = Dazugehören



Seit 20 Jahren in Hohenschönhausen

Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

**hörsysteme
sommer**

WirtschaftsPartnerTag

Die Bezirksämter Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf sowie die Wirtschaftskreise beider Bezirke veranstalteten am 17. September in Kooperation mit der Berlin Partner GmbH den 8. WirtschaftsPartnerTag Berlin eastside als Industriekonferenz. Etwa 200 Interessierte waren der Einladung ins historische Kesselhaus des Unfallkrankenhauses Berlin (UKB) gefolgt und nutzen die Möglichkeit, über die Zukunft der Industrie und insbesondere der erneuerbaren Energien am Standort Berlin und

Berlin eastside zu diskutieren und sich über Trends zu informieren. „Die Themen erneuerbare Energien, E-Mobility und energieeffizientes Bauen werden wir auch weiterhin im Blick behalten, wenn es darum geht, unsere Leitidee Lichtenberg zum energetischen Modellbezirk zu entwickeln in die Tat umzusetzen“, erklärt Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD). Am 8. WirtschaftsPartnerTag nahm eine Delegation aus der Partnerstadt Jurbarkas teil und knüpfte Wirtschaftskontakte.

Rheinstraße wird saniert

Aus Mitteln des Straßeninstandsetzungsprogramms des Senats wird derzeit die Rheinstraße von Höhe Zwieseler Straße bis Königswinterstraße saniert. Die Arbeiten begannen Ende September und dauern voraussichtlich bis zum 14. Dezember an. In der Mitte der Fahrbahn wird eine Asphaltdecke aufgetragen. Am Rand bleibt das vorhandene Großpflaster bestehen. Der Straßenausbau erfolgt in sechs Abschnitten von jeweils 90 bis 120 Metern. Zeitgleich werden immer zwei

Abschnitte bearbeitet. Die Kosten der Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf 240.000 Euro. Dem Bauvorhaben wurde eine hohe Priorität eingeräumt. Damit reagiert der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), auf in Einwohnerversammlungen vorgetragene Sorgen, dass es infolge des zu erwartenden Baustellenverkehrs für die Gartenstadt Karlshorst zu Schäden an der Gebäudesubstanz und zu erhöhter Lärmbelastung kommen könnte.

Handwerk aus Tradition

Seit 85 Jahren prägen Arbeiten des Metallbaubetriebes, den Stefan Kunsch in der nunmehr dritten Generation führt, das Berliner Stadtbild. Die Weltzeituhr und der Brunnen auf dem Alexanderplatz gehören dazu. Kunstschmiedearbeiten für den Dom und das Ephraimpalais ebenso. In Brandenburg gestaltete die Firma u.a. ein

„Kinetisches Windspiel“ auf dem Gelände des Max-Planck-Institutes in Potsdam-Golm (Foto). Und gegenwärtig restaurieren die 14 Mitarbeiter historische Brückengeländer, so die Kamelbrücken in Zehdenick. Lichtenbergs Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) gratulierte im September zum Firmenjubiläum.

E: Kunsch



Singspiel feiert Premiere

Fortsetzung von Seite 1:

Das Caritas-Freizeitzentrum Steinhaus im Stadtteil Frankfurter Allee Süd verwandelt sich jeden Donnerstag in ein Kinderopernhaus im Kiez. Das Steinhaus wird zur Probephöhne, Bühnenbildwerkstatt und „Opernkasino“.

35 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren bringen nun das neue Stück „Engel Singen Hören“ auf die Bühne. Sie haben es gemeinsam mit Musik- und Theaterpädagogen aus der Staatsoper, Sozial- und Medienpädagogen des Caritasverbandes, Künstlerinnen und Künstlern sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern erarbeitet. Regie führt Sarah del Lago. Für die Dramaturgie ist Detlef Giese verantwortlich. Die musikalische Leitung liegt bei Ursula Stigloher. Unterstützt werden die Kinder von Opernsängern der Staatsoper und Musikern der Staatskapelle Berlin.

Mit dem Thema Engel, seiner literarischen Herkunft und seiner Verarbeitung in der Barockmusik, werden geistige und emotionale Welten eröffnet, die in der Alltagswelt der Großstadt-Kids gemeinhin verschüttet sind. Das Singspiel soll den Kindern Barockmusik, die viele Parallelen zur heutigen Popkultur aufweist, zugänglich machen. Den inhaltlichen roten Faden bildet das Thema Engel. Literarische Grundlage



Plakatmotiv von „Engel Singen Hören“. F.: Sebastian Hänel/Design Kakooi Berlin

ist der Roman über den frommen Juden Tobit, der seinen Sohn Tobias auf Reisen schickt, um eine Schuld einzutreiben und sich

eine jüdische Frau zu suchen. Bei der Suche nach einem Reisebegleiter trifft er Rafael. Der wird sein Begleiter und Beschützer, ohne sich als Engel erkennen zu geben. Vielerlei Abenteuer sind zu bestehen, der Schutz des Engels ist allgegenwärtig.

Premiere: 13. Oktober um 18 Uhr in der Werkstatt der Staatsoper im Schiller Theater.

Weitere Aufführungen: 14. Oktober, um 15 und 18 Uhr, Werkstatt der Staatsoper im Schiller Theater sowie 27. Oktober, um 18 Uhr und 28., Oktober um 15 und 18 Uhr, 29. Oktober (Schülervorstellung), im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112. Karten und weitere Infos: www.kinderopernhaus-lichtenberg.de

Erste Einbürgerungsfeier

Fortsetzung von Seite 1:

Darüber hinaus appellierte Andreas Geisel an alle Anwesenden: „Machen Sie mit! Übernehmen Sie Verantwortung für Ihren Kiez, für Ihre Mitmenschen. Demokratie verlangt mitmachen!“

Auch der Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung in Lichtenberg, Rainer Bosse, wandte sich mit persönlichen Worten an die Eingebürgerten. Jeder der 20 anwesenden

Eingebürgerten erhielt vom Bürgermeister das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie die aktuelle Bezirksbroschüre. Ihre Kinder freuten sich über einen Plüschbären. Jeder bekam ein Erinnerungsfoto.

Viele brachten ihre Einbürgerungsurkunden mit und wollten sie erneut vom Bürgermeister überreicht bekommen. Der offizielle Teil der Veranstaltung endete mit der deutschen Nationalhymne. Danach konnten

alle Gäste mit dem Bürgermeister und weiteren Vertretern des Bezirks ins Gespräch kommen. Es herrschte eine festliche, zugleich auch heitere Stimmung.

Die erste Einbürgerungsfeier in Lichtenberg war ein voller Erfolg. Weitere sollen in regelmäßigen Abständen folgen. Am 30. Juni 2012 lebten in Lichtenberg 40.174 Menschen mit Migrationshintergrund aus 140 Ländern der Erde. Darunter waren 19.243 Eingebürgerte (mit deutschem Pass).

Schließzeit im Sozialamt

Wegen Umstrukturierung bleibt der Leistungsbereich für die Gewährung von Hilfe zur Pflege und Landespflegegeldgesetz im So-

zialamt, Alt Friedrichsfelde 60, 8. Etage, in der Zeit vom 15. bis 19. Oktober für den Publikumsverkehr geschlossen. Für dringende Einzelfälle ist während der Sprechzeiten Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr ein telefonischer Notdienst unter 90 296 -44 50 eingerichtet.

Protest gegen Einsparungen

Mehr als 600 Beschäftigte des Bezirksamtes Lichtenberg, Vertreter der Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung sowie Bürgerinnen und Bürger wandten sich am 6. September mit einer öffentlichen Protestaktion gegen die Personaleinsparvorgaben des Abgeordnetenhauses und des Senats von Berlin.

Der Protest begann mit einer Kundgebung im Rathauspark und setzte sich als Demonstrationzug von der Möllendorffstraße über die Frankfurter Allee bis zum Bahnhof Lichtenberg fort.

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) bekräftigte: „Wir müssen gemeinsam um die Zukunft des öffentlichen Dienstes kämpfen. Nach vielen Jahren des Stillstandes und des stetigen Abbaus von Leistungen dürfen nicht noch weitere Stellen gestrichen werden. Wir brauchen endlich Zukunft durch Neueinstellungen!“

Die Vorgabe einer weiteren Streichung von 274 Vollzeitäquivalenten (das entspricht mehr als



300 Stellen) bis 2016 allein im Bezirksamt Lichtenberg widerspricht den bisher hervorragenden Haushaltsergebnissen des Bezirkes, die es ermöglichen, keinerlei Stellenstreichungen vornehmen zu müssen. Mit der willkürlichen Änderung des Beurteilungskriteriums weg von der Kosten- und Leistungsrechnung hin zur Einwohn-

nerzahl wird die politische Beliebigkeit der Begründung deutlich.

Ein Beschluss von Stelleneinsparungen in dieser Größenordnung hätte in Lichtenberg einschneidende Konsequenzen für die Leistungen des öffentlichen Dienstes, sei es durch den Wegfall von Standorten oder die Streichung von Angeboten. Foto: BA

Der Obersee wird saniert

Fortsetzung von Seite 1:

Im Park werden eine Baustraße, eine Lagerfläche für Maschinen und Container sowie zwei Standflächen für einen Kran eingerichtet.

Um die Vegetation im Park weitgehend zu schützen, werden die meisten Arbeiten jedoch vom See ausgeführt. Im ersten Schritt beräumt ein Entkrautungsboot die Vegetationsreste. Danach entnehmen ein Saugboot und ein Nassbagger an den zur Renaturierung vorgesehenen Uferbereichen belasteten Schlamm aus dem Obersee. Anschließend erfolgt an fünf Stellen eine naturnahe Gestaltung des Ufers. Dazu werden die Spundwände abgebrochen und das Ufer ver-

flacht. Am Nordufer wird der Weg an zwei Stellen durch das Einbringen einer zweiten Spundwandreihe verbreitert.

Inzwischen liegt auch die Entwurfsplanung für den Bau eines Seewasserfilters vor. Dieser soll auf einer ehemaligen Sportfläche an der Oberseestraße (am Rand des Orankeseparks) errichtet werden. Mit dem Seewasserfilter ist eine durchgängige Reinigung des Seewassers möglich, das am Südufer entnommen und über eine Druckleitung in den Filter gepumpt wird. Dort wird es über eine etwa zwei Meter tiefe Filterschicht geleitet und gereinigt. Danach fließt das Wasser über eine Leitung durch das natürliche Gefälle wieder in den Obersee zurück. Damit soll vor al-

lem die Blaualgenblüte im Sommer, die zum Sterben von Fischen und Wasservögeln führt, verhindert werden. Abschließend wird der abgesperrte Bereich in den Ursprungszustand versetzt.

„Die aus einem intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern resultierenden Vorschläge haben wir geprüft. Einige Anregungen konnten wir in die Planungen aufnehmen. So wird es beispielsweise rund um den See keine Baumfällung geben, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme steht. Lediglich zum Bau des Seewasserfilters sind auf der dafür vorgesehenen Fläche außerhalb des Oberseeparks wenige Fällungen unvermeidlich. Unabhängig von diesem Vorhaben muss im östlichen Bereich in Kürze aus Gründen der Verkehrssicherheit eine nicht mehr standsichere Weide gefällt werden“, sagt Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU).

Das gesamte Vorhaben der Seensanierung / Renaturierung des Obersees und Orankesees wird aus dem Umweltentlastungsprogramm II des Senats, unter Einbeziehung von EFRE-Mitteln der Europäischen Union, gefördert.

Aktuelle Informationen im Internet: www.berlin.de/orankesee-obersee

Foto: BA



Die Uni mit dem Kraken

Die KinderUni Lichtenberg (KUL) wird zehn Jahre alt. Zum Jubiläum interviewen die Lichtenberger Rathausnachrichten Kristine Kretschmer vom „sowieso Pressebüro“. Kristine Kretschmer und ihre Kollegin Annette Bäßler haben die KUL im Jahr 2003 ins Leben gerufen.

Warum dürfen Lichtenberger Kids die 10. KinderUni Lichtenberg vom 3. bis 24. November in der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) nicht verpassen?

Kristine Kretschmer: „Weil es wieder super spannende und interessante Vorlesungen gibt. Weil Hörsäle von innen zu sehen sind. Weil die Kids den Profs Löcher in den Bauch fragen dürfen und weil alle Beteiligten sich freuen, wenn viele Kinder kommen und der Saal voll wird.“

Welche Höhepunkte gibt es?

Ein Höhepunkt ist die Eröffnung am 3. November. Professor Dr. Lindemann spricht über Elektroautos. Natürlich gibt es Elektroautos auch zu sehen. Dann der Abschluss am 24. November: „Graben, entdecken, enthüllen...“

Das „sowieso Pressebüro“ fanden das großartig und fragten an den drei großen Berliner Unis an, was sie davon halten. Die zögerten. Gleichzeitig hatten wir Kontakt zur damaligen Fachhochschule für Verwaltung und Recht (FHVR), der heutigen Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR). An der FHVR war man begeistert von der Idee. Die damalige Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW), die heutige Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), gesellte sich dazu. Außerdem wussten wir, dass in Lichtenberg viele Familien leben. Deren Kinder wollten wir erreichen. Seit 2003 funktioniert die KUL nun schon.“

Was hat es eigentlich mit dem Kraken als Erkennungszeichen auf sich?

Ein Student der damaligen FHTW hat ihn entwickelt. Er hat ihn sozusagen ins Wasser gesetzt und dann ist er uns zugeschwommen. Die Kinder mögen ihn. Wir haben den Kraken deshalb gern behalten.

Welche Partner tragen zum Gelingen der KUL bei?



Die Gründerinnen der KinderUni Lichtenberg (KUL) Kristine Kretschmer (links) und Annette Bäßler. Foto: Bern

Professor Schenk erzählt darüber, wie Archäologen der Vergangenheit auf die Spur kommen. Und natürlich alles dazwischen. Für Eltern gibt es Vorlesungen wie „Nicht jeder Zappelphilipp hat ADHS“. Das komplette Programm kann man übrigens im Internet unter www.kinderuni-lichtenberg.de einsehen.

Wie kamen Sie und Annette Bäßler auf die Idee, in Lichtenberg eine Kinderuni zu gründen?

In Tübingen wurde 2002 die erste Kinderuniversität Deutschlands erfunden. Wir vom „sowieso Pres-

Von Anfang an die beiden Hochschulen HTW und HWR, das Bezirksamt Lichtenberg, die Howoge, Zapf Umzüge und das KEH. Dazu kommen jedes Jahr einige andere.

Was wünschen Sie der KUL für die nächsten Jahre?

Ich wünsche ihr immer ein volles Haus und tolle Vorlesungen. Irgendwann kommen vielleicht mal Studenten, deren Eltern uns schon lange kennen. Am allermeisten wünsche ich der KUL für die nächsten Jahre eine gesicherte Finanzierung.

BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)

am 18. Oktober, 15.30 Uhr im Bürger-Begegnungs-Zentrum LIBEZEM, Rhinstraße 9
Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten. Telefon: 90 296 - 33 01

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke)

am 17. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 203
und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -63 01

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

am 11. Oktober, 16 bis 18 Uhr; Rathaus, Raum 205, und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -40 00

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00, Rathaus, Raum 217

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

Bezirksverordnetenversammlung (BVV): 25. Oktober, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, 10317 Berlin

Ausschusssitzungen der BVV:

Umwelt: 9. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Schule und Sport: 9. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Hauptausschuss: 10. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 114

Rechnungsprüfung/Bürgerbeteiligung/Bürgerdienste und Verwaltungsmodernisierung: 10. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Gesundheit: 11. Oktober, 18:30 Uhr, Rathaus, Raum 13 a

Zeitweiliger AS Aufklärung Kulturhaus Karlshorst:

15. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13 a

Soziales, Menschen mit Behinderung und Mieterschutz:

16. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Wirtschaft und Arbeit: 17. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Öffentliche Ordnung und Verkehr: 23. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13 a

Geschäftsordnung, Eingaben und Beschwerden:

24. Oktober, 19.30 Uhr, Rathaus, Raum 13 a

Integration: 24. Oktober, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

BÜRGERÄMTER

Bürgeramt 1: Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2: Möllendorffstraße 5

Bürgeramt 3: im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

Bürgeramt 4: Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr.

Das Bürgeramt 2 hat sonntags von 9 bis 13 Uhr für Terminkunden geöffnet.

Mobiles Bürgeramt:

KultSchule Friedrichsfelde, Sewanstraße 43, 10319 Berlin:

jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 12 Uhr

Ikarus Stadtteilzentrum Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9 bis 12 Uhr

Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin:

Dienstag von 13 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr

JobCenter, Gotlindestraße 93, 10365 Berlin:

Donnerstag von 9 bis 14 Uhr

Vitanas Seniorenzentrum Degnerstraße 11, 13055 Berlin:

jeden 4. Mittwoch 13 bis 16 Uhr

Terminvereinbarung für die Bürgerämter: Bürgertelefon: 90 296 -78 00;

montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 18 Uhr und mittwochs

und freitags 7 bis 13.30 Uhr; Im Internet: www.berlin.de/ba-lichtenberg

BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Folgende Bau- und Planungsvorhaben wurden am 6. September 2012 in der 11. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung durch das Bezirksamt vorgestellt:

AKTUELLE PLANUNGSVORHABEN

- Änderung des Bebauungsplanentwurfs 11-64 wegen Überschreitung der Firsthöhe (Ellistraße 13)
- Wohnbebauung am Tennisplatz zirka. 80 Wohneinheiten (Bornitzstraße 17)
- Wohnbauvorhaben mit 215 Wohneinheiten und einer Kindertagesstätte im Gebiet des Bebauungsplans XVII-17 (Schreiberhauer Straße 1-23)

NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHEIDSANTRÄGE

- Neubau zur Ersetzung der vorhandenen Einzelhandelseinrichtung (Frankfurter Allee 144)
- Errichtung einer Kindertagesstätte im Gemeindezentrum (Rudolf-Seiffert-Str. 53)
- Umnutzung und Umbau von Büroetagen in eine Kindertagesstätte (Treskowallee 136)

WEITERE SACHSTANDSMITTEILUNGEN

- Aufhebung der Veränderungssperre zum Bebauungsplanentwurf XVII-72, Erschließung der geplanten Einzelhandelseinrichtung nur von der Weitlingstraße (Weitlingstraße / Wönnichstraße)
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit vom 27.08. bis 28.09.2012 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 11-65 VE zur Errichtung eines Baumarktes (Buchberger Straße)

Wer spielt mit?



Das Percussion-Ensemble der Schostakowitsch-Musikschule sucht Interessenten, die Lust zum Trommeln haben. Das Ensemble trifft sich jeden Donnerstag um 20.15 Uhr in der Musikschule im Theater Karlshorst, Stolzenfelsstraße 1, Raum 0.07. Infos und Anmeldung unter Telefon 90 296 -59 78. Mehr über die Musikschule im Internet: www.schostakowitsch-musikschule.de.
Foto Hariette Scherat

Mit Herz für Kinder

Ehrenamtliche Vormünder gesucht

Kinder und Jugendliche sind die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft. Das Glück, Fürsorge, Schutz und Liebe in der eigenen Familie zu erfahren, hat nicht jedes Kind.

Sind Eltern nicht in der Lage, das Sorgerecht auszuüben, erhalten Kinder und Jugendliche einen Vormund. Aufgabe eines Vormundes ist es unter anderem, die Pflege und Erziehung des Kindes zu gewährleisten, den Aufenthalt zu bestimmen, gesundheitliche und schulische Angelegenheiten zu regeln und vorhandenes Vermögen zu verwalten. Das Gesetz sieht grundsätzlich vor, dass diese Aufgaben durch ehrenamtlich tätige Personen übernommen werden. Steht keine entsprechende

Person zur Verfügung, wird das Jugendamt zum Vormund bestellt.

Sich ehrenamtlich als Vormund für ein Kind oder einen minderjährigen Jugendlichen einzusetzen, ist eine ganz besondere Aufgabe. Der Vormund soll ein verlässlicher und vertrauter Ansprechpartner für den Heranwachsenden werden. Dies erfordert einen hohen persönlichen Einsatz, ermöglicht aber auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Im persönlichen Kontakt zum Minderjährigen regelt und organisiert der Vormund grundlegende Dinge. Dabei wird er nicht allein gelassen. Das Jugendamt oder auch Vormundschaftsvereine helfen mit Ratschlägen und Fortbildungen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung informieren das Jugendamt Lichtenberg und der Betreuungs- und Vormundschaftsverein „Betreuungswerk Berlin“ über die Aufgaben eines ehrenamtlichen Vormunds. Die Informationsveranstaltung findet am Mittwoch, dem 17. Oktober, um 19 Uhr in der „Kiezspinne“, Schulze-Boysen-Straße 38, sowie alternativ am Montag, dem 15. Oktober, um 19 Uhr im Nachbarschaftszentrum Ribnitzer Straße 1b statt.

Eine vorherige telefonische Anmeldung unter 28 47 24 24 41 (Betreuungswerk Berlin) oder per E-Mail info@btwerk.de ist willkommen. Weitere Informationen zum Vormundschaftsrecht im Internet www.btwerk.de.

Energieberatung im Rathaus

Jedes Jahr im Herbst der gleiche bange Griff in den Briefkasten. Die Jahresabrechnungen der Energieversorger für Strom und Gas werden zugestellt.

„Viele Verbraucher fragen sich angesichts der Rechnungshöhe, ob der eigene Energieverbrauch eigentlich zu „hoch“ ist“, berichtet Peter Kafke, Energieexperte der Verbraucherzentrale Energiebera-

tung. Beim Stromverbrauch kann ein Haushalt als vorbildlich gelten, der (ohne Warmwasser) jährlich höchstens 500 Kilowattstunden (kWh) als Grundmenge für den Haushalt zuzüglich je 500 kWh pro Person verbraucht. Das bedeutet für einen 3-Personenhaushalt maximal 2.000 kWh. Bezogen auf die Gaspreise sind Werte von 100 bis 150 kWh/qm für Geldbeutel und Umwelt gerade noch hinnehmbar.

Wer deutlich mehr verbraucht, hat viele Sparpotentiale noch nicht ausgeschöpft.

Unterstützung bei der Suche nach Energiefressern und bei Fragen rund ums Energiesparen im Alltag erhalten Mieter oder Eigenheimbesitzer jeden Mittwoch von 13 bis 18 Uhr im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin. Termine können unter Telefon 25 80 01 50 vereinbart werden.

Neue Bezirksbroschüre erschienen

Die neue Informationsbroschüre des Bezirksamtes ist da. Auf mehr als 140 Seiten stellt „Lichtenberg. Kinder- und familienfreundlich“ alle wichtigen



Einrichtungen des Bezirksamtes mit in allen Lichtenberger Bürger-Anschriften, Telefonnummern, Mail- und Internet-adressen vor und informiert über Wissenswertes im Bezirk. Das Heft ist ab sofort kostenlos in allen Lichtenberger Bürger-ämtern, Bibliotheken, der Volkshochschule und der Musikschule im Bezirk erhältlich. Im Internet ist die Broschüre unter www.lichtenberg.berlin.de/Stichwort-Lichtenberg-Broschüre-2012/13 abrufbar.

Kinderuniversität wird mobil: „KUL unterwegs“ in Lichtenberger Kiezen

„KUL unterwegs“, ein neues, kostenloses Bildungsangebot initiiert von der HOWOGE

Wohnungsbaugesellschaft mbH, startete am 10. September in der Anna-Seghers-Bibliothek

am Prerower Platz in Lichtenberg. Das Angebot ist sowohl für Grundschulen als auch für

Oberschulen interessant. Individuelle, auf das Alter der Schüler bezogene Anpassungen, sind möglich.

sonst bei außerschulischen Themenangeboten oft außen vor bleiben, sind dabei wesentliche Anliegen. Die „mehr als gewohnt“-Kreativlernaktionen des Wohnungsunternehmens setzen auf Teilhabe, persönliche Entfaltung und Miteinander.

Das Angebot „KUL unterwegs“ ist langfristig angelegt und interessant für Lichtenberger Schulen, Bibliotheken und Kiezzentren. Es können bislang Veranstaltungen zu den Themenbereichen Umwelt und Natur, Politik und Recht, Kommunikation, Körper & Co oder Respekt ausgewählt werden. Außerdem sind Workshops und Exkursionen für Klassen oder interessierte Gruppen im Angebot.

Die Startvorlesung hielt Prof. Dr. Tanja Hollmann von der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) zum Thema „Mit Skalpell und Mikroskop – Wie Rechtsmediziner der Polizei helfen“. Die Expertin erklärte rund 45 Grundschulern, wie Rechtsmediziner arbeiten und warum Skalpell und Mikroskop bei der „Verbrecherjagd“ wichtige Dienste leisten.

Die HOWOGE setzt aktuell den Schwerpunkt ihres Kiezmanagements auf kreative Lernaktionen. Einen leichten, unkomplizierten Zugang zu interessanten Themen zu schaffen, Kinder zu erreichen, die

Die Anmeldung von Gruppen ist ab sofort kostenfrei und ohne großen Aufwand unter <http://kul-unterwegs.de/start> möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.howoge-mehr-als-gewohnt.de.



 **HOWOGE**
... MEHR ALS GEWOHNT

Tolle Wohnungen, starke Extras ...

Ob im grünen Norden Berlins, im beschaulichen Karlshorst oder in Citynähe – bei der HOWOGE finden Sie Ihre neue Wohnung. Und auch für Ihre Geschäftsidee haben wir die passenden Immobilien. Zur Zeit sind wir dabei 2.300 Wohnungen im Pankower Ortsteil Buch komplett zu sanieren und den gesamten Stadtteil aufzuwerten.

Unsere Mieter profitieren von umfangreichen Serviceleistungen. Mit der HOWOGE-Service-Karte können sie reduzierte Eintrittspreise bei Freizeiteinrichtungen wie z.B. dem Tierpark, Rabatte im Baumarkt sowie Vorzugskonditionen bei Versicherungen und anderen Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

Unternehmenssitz:
Ferdinand-Schultze-Straße 71
13055 Berlin
Telefon: 030/54 64-0
Fax: 030/54 64 12 60

Besuchen Sie uns auch auf facebook.



www.howoge.de

Literatur & Gespräche

Buchvorstellung

9. Oktober, 18 Uhr

Der Ausbruch der Spanienkämpfer aus dem Geheimgefängnis; von und mit Jonny Granzow

KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin, Tel. 51 06 96 40

Schlafen Sie gut?

8. Oktober, 19 Uhr

Apothekerin Anke Rüdinger zum Thema "Schlaflosigkeit"Anton-Saefkow-Bibliothek
Anton-Saefkow-Platz 14, 13069 Berlin
Tel. 902963773

Lesung mit Tine Wittler

18. Oktober, 19 Uhr

Die Moderatorin liest aus ihrem Buch "Wer schön sein will, muss reisen".Anton-Saefkow-Bibliothek
Anton-Saefkow-Platz 14, 13069 Berlin
Tel. 902963773Berlin, ick liebe dir!
Du mich auch?

26. Oktober, 19 Uhr

Eine literarische Zeitreise von Tucholsky bis Sarrazin; mit Karsten EckardtAnton-Saefkow-Bibliothek
Anton-Saefkow-Platz 14, 13069 Berlin
Tel. 90 296 37 73Lesung mit
Annekathrin Bürger

24. Oktober, 19 Uhr

Die Schauspielerin stellt ihre Biografie "Der Rest, der bleibt – Erinnerungen an ein unvollkommenes Leben" vor.Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9
10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

Mörderischer Herbst

23. Oktober, 19 Uhr

Marcel Feige liest aus seinem Thriller "Kalte Haut"Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin,
Tel. 92 79 64 10Deutsch-Russische
Alltagsgeschichten

19. Oktober, 19 Uhr

mit der Autorin Natalia Arinsteinstudio im hochhaus
Zingster Str. 25, 13051 Berlin
Tel. 9293821

Kultur & Bildung

Musikinstrumentenbau

8. bis 12. Oktober

Experimentieren in der Klangwerkstatt; Eintritt: 2,50 €Kinderkunst ohne Führungskreuz e.V.
Siegfriedstraße 29a, 10365 Berlin
Tel. 5 53 04 77

Frauen-Stammtisch unterwegs

10. Oktober, 10 Uhr

zur Spandauer Zitadelle; Treffpunkt S-Bhf. Hohenschönhausen; Eintritt: 4,50 €, ermäßigt 2,50 €Kiezlüt', Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin
Tel. 96 27 71 10

Patchwork on stage 2012

Mit dem Stück „Ohne mich“ ist die TanzZeit-Jugendcompany ‚Evoke‘ beim diesjährigen Jugendtanzfestival in der Max-Taut-Aula zu erleben. Die Modern Dance Company Flatback and cry organisiert das Festival „Patchwork on stage“ und bietet gleichermaßen „Bühnenfrischlingen“, jungen Amateur-Tanzcompanies, in Ausbildung befindlichen Tänzern und jungen Profitänzern die Möglichkeit, sich und ihr Können einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und ist damit einzigartig in Berlin.

Zuschauer sind willkommen am Samstag und Sonntag, dem 20. und 21. Oktober, jeweils um 19 Uhr in der Max-Taut-Aula am Nöldnerplatz, Fischerstraße, Ecke Schlichtallee.

Der Eintritt kostet neun, ermäßigt sieben Euro. Kartentelefon 52 69 88 04, E-Mail post@flatback-and-cry.de.

Foto: Marion Borriss



Jagdschloss Groß Schönebeck

11. Oktober, 9.45 Uhr

Ausflug in der Schorfheide; Anmeldung erbetenKultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,
Tel. 51 06 96 40Sozialer Umgang
mit den Medien

16. Oktober, 19 Uhr

Fernsehsucht, Kinder und deren Umgang mit dem MediumKiezlüt', Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin
Tel. 96 27 71 10Vorsorgevollmacht und
gesetzliche Betreuung

17. Oktober, 16 Uhr

Informationsveranstaltung des Pflegestützpunktes LichtenbergAnton-Saefkow-Bibliothek
Anton-Saefkow-Platz 14, 13069 Berlin
Tel. 90 296 37 73

Offener Familiensamstag

20. Oktober, 15 Uhr

Herbstliches Gestalten bei Tee und Keksen; Eintritt: 2,50 €Kinderkunst ohne Führungskreuz e.V.
Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77Marc Chagall:
Originalgraphiken

26. Oktober, 10 Uhr

Besuch im Schloss Britz; Anmeldung erbetenKultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,
Tel. 51 06 96 40

Bockbier-Fest

26. Oktober, 18 Uhr

mit Schlachteplatte und Disko; Eintritt: 10 €, bitte anmeldenKiezlüt', Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin
Tel. 96 27 71 10

Verlorenwasser 1 - 2 - 3 - 4

26. Oktober, 19 Uhr

Dokumentarfilm von Peter Roloffstudio im hochhaus, Zingster Str. 25
13051 Berlin, Tel. 9 29 38 21

Halloween-Spektakel

27. Oktober, 16 Uhr

Vom Familienzentrum Grashalm zur Kiezoase; anschließend Lagerfeuer

Famiienzentrum Grashalm, Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin, Tel. 96 27 71 10

Klassik einmal anders –
Akkordeonkonzert

28. Oktober, 15 Uhr

mit dem Quartett Mabak; Eintritt: 3 €

Famiienzentrum Grashalm, Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin, Tel. 96 27 71 10

Ausflug zur Philharmonie

30. Oktober, 11 Uhr

Lunchkonzert im Foyer; Anmeldung erbetenKultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,
Tel. 51 06 96 40

Musik & Theater

Concert im Center

7. Oktober, 11 Uhr

„In dieser Nacht voll herrlicher Pracht“; Musik aus „Der Zigeunerbaron“ von Johann StraußAnna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin,
Tel. 92 79 64 10

Das gibts nur einmal

18. Oktober, 19.30 Uhr

Lieder von Werner Richard Heymann; Konzert mit Scarlett O'; Eintritt: 4, erm. 3 €Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,
13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Ungarischer Länderabend

19. Oktober, 18 Uhr

mit der Folkloreband Durrbanda; Essen und Programm: 15 €KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,
Tel. 51 06 96 40

Kabarett „Die Weisetreter“

23. Oktober, 19 Uhr

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek,
Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin
Tel. 5 55 67 19

Familiensamstag

27. Oktober, 11 Uhr

Das Berliner Puppentheater mit "Eine Geburtstagstorte für Findus"; für Kinder ab 4 JahrenBodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9
10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

Ausstellungen

Holiday on Ice

bis 19. Oktober

Fotoausstellung von Margita GörnerKultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,
Tel. 51 06 96 40

Gedankengänge

bis 19. Oktober

Malerei von Eva-Maria Sartorius

KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin

Fotografie und Malerei

22. Oktober bis 30. November

Doppelausstellung von Ingeborg und Günter König; Vernissage: 23. Oktober

KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin

Grafikausstellung

22. Oktober bis 16. November

von Maja-Helen FeustelKultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,
Tel. 51 06 96 40

Menschen vom Dach der Welt

bis 31. Dezember

Impressionen aus Tibet; Fotografien von Christine SeifertEgon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin
Tel. 5 55 67 19

Mathias Roloff

11. Oktober bis 14. November

Malerei, Grafik, Künstlerbuch; Vernissage am 10. Oktober um 19 UhrGalerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,
13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Senioren

Tanz in den goldenen Herbst

7. Oktober, 14 Uhr

mit der Little Party Band; Eintritt: 4 €Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.) Einbecker Str. 85, 10315 Berlin,
Tel. 5 25 20 42

Virtosen vom Straßenrand

9. Oktober, 14 Uhr

Mit Konzertmeister Peter Lichten und Pianistin Elena Bregman; Eintritt: 6 €SBSt. Einbecker Str. 85, 10315 Berlin,
Tel. 5 25 20 42

„Das Schmuckstück“

24. Oktober, 15 Uhr

Seniorenkino im Oktober; französische Komödie (2011) mit Catherine Deneuve und Gérard Depardieu; Eintritt: 4 €Kino CineMotion
Wartenberger Straße 174, 13051 Berlin
Tel. 96 24 31 00

IMPRESSUM

LICHTENBERGER
Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:
• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
pressestelle@lichtenberg.berlin.de
• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:
Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de
Gerrit Deutschmann, Carmen Weber,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:
Hagen Königseder
Michael Braun
Stefan Hilscher

Anzeigensatz und Repro:
MZ Satz GmbH Halle

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage
130.423 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007

Jazz in Lichtenberg



Der Meister der Fingerstyle-Jazzgitar Manfred Dierkes (links) traf im Kulturhaus Karlshorst auf Lutz Fußangel am Saxophon und Band.

Zur Premiere des Jazz Treff Karlshorst e.V. (JTK) am 8. September im neuen Kulturhaus Karlshorst interpretierten fünf auserlesene Musiker bekannte Jazz-Titel.

Es war ein Genuss für die Zuhörer, die stürmisch applaudierten. Viele Gäste nutzten die Pause, um in

der Lounge mit den Musikern zu plaudern. Der JTK hat seine neue Spielstätte im neuen Kulturhaus als Chance begriffen, hier eine Bühne für modernen oder zeitgenössischen Jazz zu bekommen. Niveauvolle, spannende Programme stehen noch in Aussicht. Die be-

liebten Konzert- und Tanzabende „Jazz zum Hören und Tanzen“ wird es weiterhin geben – in der bereits vertrauten, schönen Aula der Max-Taut-Oberschule. Auch dort stehen herzerfrischende Veranstaltungen bevor. Das Programm im Internet: www.jazztreff.de. Foto: Volkhard Kühl

Stadträtin unterstützt Kampagne

Jugendstadträtin und LiKi werben um Pflegeeltern

Dreihundert großflächige Plakate im gesamten Bezirk und Filmspots im U-Bahn-Fernsehen – die Kampagne von LiKi ist nicht zu übersehen. Mit dem Slogan „Pflegekinder machen Dein Leben bunter!“ wirbt der Lichtenberger Pflegekinderdienst LiKi um neue Pflegeeltern. Jugendstadträtin Christina Emmrich (Die Linke) unterstützt die Werbekampagne.

Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit ist Schirmherr der Kampagne und die mehrfache Weltmeisterin im Eisschnelllauf Jenny Wolf ist auch dabei. Die sympathische Lichtenbergerin ist schon seit vielen Jahren Patin des Pflegekinderdienstes LiKi.

Es geht insbesondere um kleine Kinder, die nicht bei ihren Eltern leben können. Sie brauchen ein

neues zu Hause bei einer Pflegefamilie. Aber es gibt zu wenige Pflegeeltern. Dabei sind die Hürden für potentielle Pflegeeltern gar nicht mal so hoch. Eine solide wirtschaftliche Gesamtsituation ist Voraussetzung, man sollte auf jeden Fall unabhängig von staatlichen Sozialleistungen sein und über genügend Wohnraum verfügen, damit das Pflegekind seinen Platz finden kann. Das Alter dagegen spielt eine untergeordnete Rolle, auch mit 45 Jahren kann man noch ein Baby oder Kleinkind aufnehmen.

Auch Singles können Pflegeeltern werden, ebenso gleichgeschlechtliche Paare, Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund, unverheiratete Paare und Patchwork-Familien. Bis Ende Oktober wird die Kampagne „Pflegekinder machen Dein Leben bunter!“ in enger

Zusammenarbeit mit dem Bezirk Lichtenberg und mit Unterstützung der Senatsjugendverwaltung und der Landesstelle für Gleichbehandlung durchgeführt.

„Natürlich prüfen wir sehr genau, wer sich bewirbt“, sagt Helga Mittag vom Kinder- und Jugendhilfeverbund. „Das müssen wir auch, zum Schutz der Kinder. Aber trotzdem muss niemand perfekt sein. Es reicht, wenn man sein Bestes gibt, und das Herz an der richtigen Stelle hat!“

Mehr Informationen gibt es direkt bei www.liki-berlin.de. Informationen zum nächsten Info-Abend für Bürgerinnen und Bürger, die Pflegeeltern werden wollen, erhält man beim Kinder- und Jugendhilfe-Verband in der Siegfriedstrasse 204 c, Telefon 6 13 90 70.

Darmkrebsvorsorge für Männer

Gesundheitsstadträtin Christina Emmrich (Die Linke) initiierte gemeinsam mit der BarmerGEK, dem Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, dem Sana Klinikum Lichtenberg und der Hochschule für Gesundheit und Sport ein Gemeinschaftsprojekt zur Akzeptanz

von Vorsorgeuntersuchungen. In einem Modellvorhaben startete jetzt eine Einladungsaktion für alle Lichtenberger Männer ab 55 Jahre, die in der BarmerGEK versichert sind.

Sie erhalten ein persönliches Einladungs schreiben zu einer Vorsorge-Darmspiegelung.

Die gesamte Aktion wird wissenschaftlich begleitet. Das Service-Angebot kann bis zum Februar 2013 an sieben Orten in Lichtenberg wahrgenommen werden. Nähere Informationen sind im Gesundheitsamt bei Dr. Sandra Born erhältlich, Telefon 90 296 -45 11.

Förderpreis vergeben

Mit dem Förderpreis für Soziales Lernen unterstützt die Lichtenberger Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke), seit 2008 die Buddy-Arbeit.

Der Förderpreis in Höhe von 250 Euro in jeweils drei Kategorien – Lernen, Schulkultur und Konfliktmanagement – wird jährlich an engagierte Schulen übergeben, die ein verantwortungsbewusstes Miteinander pflegen und sich den sozialen Herausforderungen in ihrem Kiez stellen. Den 5. Buddy erhielten Schülerinnen und Schüler der



Immanuel-Kant-Schule (Foto), des Grünen Campus Malchow, der Karlshorster Grundschule und der Gutenberg-Schule sowie das Teamer- und Buddy Netzwerk LiBT 2012 Anfang September. Alle Preisträgerporträts sind unter www.lichtenberg.berlin.de/Stichwort-Buddy-Preisträger-2012-veröffentlicht. Foto: BA

Treffpunkt Bibliothek

In der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ vom 24. bis 31. Oktober stellen Bibliotheken in ganz Deutschland ihre Projekte zur Informations- und Medienkompetenz, Weiterbildung und Leseförderung vor. Unter dem Motto „Horizonte“ haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lichtenberger Bibliotheken gemeinsam mit Buchautoren und weiteren Partnern Veranstaltungen organisiert: In der Geschichtenwerkstatt können Kinder Geschichten erfinden und erzählen. Sie können beim Pupp-

pentheater, bei Autorentreffs oder beim Vorlesetag schauen, zuhören oder selber lesen. Schriftstellerinnen und Schriftsteller wollen ihre Werke vorstellen und mit der Leserschaft ins Gespräch kommen. Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Biografien. Der Förderverein Lichtenberger Bibliotheken bietet Bücher, CDs und DVDs aus zweiter Hand beim Büchertrödel. Zahlreiche Lesungen werden über den Berliner Autorenlesefonds finanziert. Das Programm im Internet: www.stadtbi-bliothek-berlin-lichtenberg.de

Anzeige —

Hilfe bei Schulproblemen

Probleme mit Noten und Zeugnissen sind heute kein Einzelfall mehr. Rund jeder vierte Schüler erhält im Laufe seiner Schulzeit Nachhilfeunterricht. Viele von ihnen beim Studienkreis. Die Kinder und Jugendlichen lernen je nach Bedarf in kleinen fachbezogenen Gruppen oder im Einzelunterricht. „Wir stimmen die Nachhilfe stets auf die Bedürfnisse des einzelnen Schülers ab“, erklärt Thomas Momotow vom Studienkreis.

Zum Studienkreis kommen nicht nur Schüler, deren Zeugnisse mit Fünfen und Sechsen gespickt sind. Thomas Momotow: „Viele wollen ihre recht guten Noten weiter verbessern oder streben einen optimalen Schulabschluss an.“ Unterstützung erhalten Grundschüler ebenso wie Schüler



aller weiterführenden Schulformen – bis hin zum Abitur. Nachhilfe gibt es aber für grundsätzlich jedes Fach, nicht nur in den so genannten Hauptfächern.

Nicht immer liegen die Schwierigkeiten in einem bestimmten Fach. Häufig müssen die Kinder erst lernen, wie man lernt. Auch hier kann der Studienkreis mit speziellen Kursen weiterhelfen.

Ein Studienkreis auch in Ihrer Nähe: 0800 111 12 12 (gebührenfrei) oder www.studienkreis.de

Willkommen



Am 3. September hieß Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) 22 neue Auszubildende an ihrem ersten Tag im Bezirksamt Lichtenberg willkommen. Es sind zehn zukünftige Verwaltungsfachangestellte, vier Kaufleute für Bürokommunikation, drei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliotheken und fünf Gärtner und Gärtnerinnen in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Im Namen des Bezirksbürgermeisters sowie aller Beschäftigten wünschen wir den Auszubildenden in ihrem neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg. Die Chance viel Wissen und viele Erfahrungen zu sammeln, steht ihnen offen.

Foto: BA

Laufen und Schießen

Der Deutsche Bogensport-Verband 1959 e.V., der Bogensportverband Berlin und die Abteilung Bogensport des Lichtenberger Sportvereins SV Bau-Union richteten am 8. und 9. September im Stadion 1. Mai die 13. Offene Deutsche Meisterschaft im Bogenlaufen aus, verbunden mit internationalen Läufen um die Pokale des Berliner Bogenlaufes. Sportstadträtin Kerstin Beurich (SPD) eröffnete die Meisterschaft und begrüßte die bundesweit angegristen Teilnehmer.



Das Bogenlaufen ist eine Sportart, die das Absolvieren von Laufstrecken und das Bogenschießen

temporeich verbindet. Nach einer Laufstrecke muss eine Serie von drei Pfeilen geschossen werden, pro Fehlschuss ist eine Strafrunde zu laufen. Neben Teilnehmern aus 13 Bundesländern waren Gäste aus Russland, der Niederlande und Estland angereist. Mit diesen internationalen Gästen wurde für die Folgejahre eine europäische Serie in den drei Ländern vereinbart, so dass Lichtenberg in den nächsten Jahren wohl auch weiter hochklassige internationale Wettkämpfe erleben darf.

Jugendschöffen gesucht

Fortsetzung von Seite 1: Bewerber und Bewerberinnen müssen Deutsche nach Artikel 116 des Grundgesetzes, nicht vorbestraft und in der Jugendziehung erfahren sein. Sie sollen mehr als ein Jahr in Lichtenberg wohnen und zwischen 25 und 70 Jahre alt sein. Interessenten können ihre Bereitschaftserklärung ausgefüllt und unterschrieben an das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abteilung Jugend und Gesundheit, Jugendamt, Frau Klatt, 10360 Berlin schicken. Die Bereitschaftserklärung ist unter www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell05.html abrufbar. Informationen sind auch unter E-Mail: Heiderose.Klatt@lichtenberg.berlin.de oder per Telefon 90 296 -50 10 erhältlich.

Aber bitte mit Sahne



Am 13. September feierte das Einkaufszentrum „Center Am Tierpark“ in Friedrichsfelde sein 15-jähriges Bestehen. Lichtenbergs Stadtentwicklungstadtrat Wilfried Nünthel ließ es sich nicht nehmen, die Geburtstagstorte anzuschneiden und persönlich zu gratulieren.

Foto: BA

BRANCHENSPIEGEL

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK-
Zierold GmbH

13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
GZierold@skydsl.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

Der nächste
Branchenspiegel
erscheint am

3. November 2012

in Ihren

**Rathaus
nachrichten**

Anzeigenbuchung
unter Telefon
030 / 2 93 88 - 74 26

20 Jahre Europa-Schule

Am 21. September feierte die Lew-Tolstoi-Schule, Standort der Staatlichen Europaschule-Berlin Russisch/Deutsch, ihr 20-jähriges Bestehen. Schulstadträtin Kerstin Beurich (SPD) gratulierte: „20 Jahre Staatliche Europa-Schule in Berlin sind eine Erfolgsgeschichte, an der mit der Lew-Tolstoi-Schule auch Lichtenberg Anteil hat. Die Schule ermöglicht bilinguales Lernen und orientiert die heranwachsende Generation auf ein gemeinsam gelebtes Europa.“ Die Lew-Tolstoi-Schule führt aktuell zwölf Europa- und neun Regelklassen mit insgesamt 411 Schüler/innen. Sie war bislang mehrmals Austragungsort der Berliner Russisch-Olympiade und engagiert sich in der deutsch-russischen Begegnung.

Kunst, die nicht weg kann

Kunst und Kultur sind mehr als schmückendes Beiwerk. Die Entfaltung kreativer Potentiale fördert die gesunden Anteile des Menschen, schafft Ausdrucksmöglichkeiten für Gefühle und eröffnet neue Kommunikations- und Begegnungsräume. In der Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (Chefarzt Prof. Dr. A. Diefenbacher) gehören Kunst, Musik, -und Tanztherapie zum Therapieprogramm. Der Patientenclub bietet Ausstellungen, Lesungen und Kunstworkshops, die für alle Interessierten offen sind. Es gibt Konzerte, das Museum Kesselhaus zeigt regelmäßig Ausstellungen und auch das Gelände des KEH lädt mit Skulpturen zum Innehalten und Betrachten ein.

Die Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen bietet weitere Möglichkeiten. Beispielhaft genannt seien die Filmreihe „Irrsinnig menschlich“ - ein Kooperationsprojekt des CineMotion Hohenschönhausen, des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg, des Bezirksamtes und des KEH- und der jährlich stattfindende Aktionstag im Rahmen der Woche der Seelischen Gesundheit im Theater an der Parkaue. Viele weitere Kooperationen sind vorstellbar, z.B. mit den soziokulturellen Zentren. „Jeder Mensch ist ein Künstler“ sagte Joseph Beuys. Probieren Sie es aus!

Johanna Gernertz
Ergotherapeutin im KEH
Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

BESTATTER

BESTATTUNGEN Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärzteshaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.

Barbara Plehn